

Internationale Gesellschaft für Arbeitsrecht und Sozialrecht

Bulletin Nr. 145

Jänner 2017

Liebe Kollegen und Freunde,

es ist mir ein Vergnügen, mit Ihnen die jüngsten Neuigkeiten betreffend die Aktivitäten der Internationalen Gesellschaft zu teilen.

Nachricht des Präsidenten

Liebe Kollegen und Freunde,

seit dem Weltkongress von Kapstadt im Jahre 2015 verbrachten wir sehr intensive und geschäftige Monate in unserer Gesellschaft. Einen Beleg dafür gibt die Anzahl der verschiedenen Initiativen und Aktivitäten, die in dieser und in den vorherigen Bulletins beschrieben wurden.

Speziell möchte ich die Wichtigkeit der Arbeit der sieben internationalen Forschungsgruppen hervorheben, die in Kapstadt eingerichtet wurden. Einige dieser Gruppen haben frühe Forschungsauswertungen erstellt, die bei jüngst stattgefundenen Treffen, so wie dem Seminar in Venedig über „Nachhaltige Entwicklung, Welthandel und Soziale Rechte“, dem Seminar in Santiago de Compostela über „Fremdarbeiter auf den europäischen und nationalen Arbeitsmärkten“ und dem Treffen in Lissabon über „Tarifvertragsverhandlungen: neue und alte Herausforderungen in Portugal und Spanien“, präsentiert wurden.

Der derzeitige Forschungsstand wird von den Koordinatoren der sieben Gruppen beim Treffen, welches für den 3. Februar 2017 in Turin angesetzt ist, diskutiert werden. Über die Ergebnisse dieses Treffens wird in dem nächsten Bulletin berichtet. Einiges Forschungsmaterial, welches von den Gruppen erstellt wurde, wird bei den bevorstehenden Veranstaltungen der ISLSSL die in diesem Bulletin angekündigt werden, so wie jene in Cordoba über „Angemessene Arbeit vs prekäre Arbeit und ungeschützte Sektoren“, oder jene in Prag über „Gegenwärtige Herausforderungen im Arbeitsrecht und der Sozialen Sicherheit“ oder jene in Venedig über „Welthandel und Arbeit“ präsentiert werden.

Ich bin davon überzeugt, dass die Diskussion über die diversen Forschungsergebnisse in unseren nächsten Seminaren den Gedankenaustausch nicht nur unter den einzelnen Forschern, sondern auch unter all jenen, die an unseren Initiativen interessiert sind, vertiefen wird.

Mit demselben Ziel werden wir unser Engagement in Bezug auf vergleichende Forschung fortsetzen und wir werden die Ergebnisse stufenweise präsentieren. Dies im Hinblick darauf, ihren Inhalt bei den Treffen der Gesellschaft, die in den nächsten Monaten angesetzt sind, weiterzugeben. Die endgültigen Ergebnisse der vergleichenden Forschung werden beim nächsten Weltkongress in Turin (Italien), welcher vom 4. bis 7. September 2018 abgehalten wird, präsentiert.

Ich glaube, dass wir mit jedermanns Beitrag zum Turiner Kongress einen weiteren wichtigen Moment im Leben unserer Gesellschaft schaffen werden.

Liebe Freunde und Kollegen, mit den besten Wünschen für das neue Jahr und für Ihre Arbeit, lassen Sie mich Ihnen nochmals für Ihren Beitrag danken, den Sie beständig für die Gesellschaft und zum Erfolg unserer nationalen und internationalen Aktivitäten leisten.

Vielen Dank an Sie alle.

Prof. Tiziano Treu

X. Amerikanischer Regionalkongress für Arbeitsrecht und Sozialrecht (Panama, 2016)

Der 10. Amerikanische Regionalkongress fand in Panama City vom 26. bis 30. September 2016 statt. Der Kongress sprach drei Hauptthemen an und beinhaltete Runde Tische, eine Eröffnungskonferenz, eine Veranstaltung für junge Gelehrte, eine nationale Veranstaltung, eine spezielle Konferenz über die Arbeit der Seefahrer und Poster-Präsentationen, Präsentationen von Nationalberichten und Aufsätzen nach freier Wahl. Sämtliche Informationen betreffend diese Veranstaltung können unter <http://islssl.org/10th-labor-and-social-security-law-american-regional-congress-2016/> gefunden werden.

Während des Kongresses, am 27. September, fand ein informelles Treffen des Exekutivkomitees statt. Verschiedene Themen wurden diskutiert. Die nachstehenden nationalen Vereinigungen waren anwesend: Argentinien, Brasilien, Costa Rica, Tschechische Republik, Ecuador, Guatemala, Panama, Peru, Portugal, Spanien und Venezuela. Zusätzlich zu Präsident Tiziano Treu nahmen der Generalsekretär Giuseppe Casale, die Schatzmeisterin Janice Bellace, der Ehrenpräsident Arturo Bronstein und der Präsident der ILO-Abteilung der ISLSSL, Humberto Villasmil, an diesem Treffen teil. Wir möchten sehr gerne allen Mitgliedern des Organisationskomitees des X. Amerikanischen Regionalkongresses zur hervorragenden Arbeit, die sie geleistet haben, herzlich gratulieren. Der Kongress war ein Erfolg und dies dank des Engagements und des professionellen Einsatzes unserer Kollegen aus Panama bei der Organisation einer so wichtigen Veranstaltung.

Seminar für vergleichende Arbeitsmarktpolitik (Tokio, Japan)

Das erste internationale JILPT Arbeitsmarktpolitik-Seminar wird von 27. bis 29. März 2017 in Tokio stattfinden. Das Thema ist: „Die Identifizierung der bedeutendsten Themen der Arbeitsmarktpolitik in der gegenwärtigen Arbeitswelt – Gemeinsamkeiten und Unterschiede quer durch die Regionen und Nationen“. Die folgenden Themen werden diskutiert: 1) Die sich verändernden Eigenschaften der Wirtschaftszweige, Unternehmen und Geschäftstätigkeiten; 2) Die sich verändernden Eigenschaften von Arbeitsbeziehungen, Arbeitsorganisation und Arbeitsstilen; 3) Ihre Hintergrundfaktoren; so wie fortschreitende Globalisierung, neue Wellen der IT, Künstliche Intelligenz, IoT und die demographischen Veränderungen; 4) Die bedeutendsten Themen der Arbeitsmarktpolitik, die sich daraus

ergeben; so wie die Bewältigung der steigenden sozialen Ungleichheit, die Neufestlegung der Grenzziehung des Arbeitsrechts, die Reformierung des Arbeitsmarktes, die Neugestaltung des Systems der Arbeitnehmervertretung und die Kontrolle von Fremdarbeitern, etc. Bitte setzen Sie sich zur Erlangung näherer Informationen über die Veranstaltung mit dem Japanischen Institut für Arbeitsmarktpolitik und Schulung in Verbindung.

Graduiertenseminar für Internationales und Vergleichendes Recht „Insel Margarita“ (Cordoba, Argentinien)

Eine neue Ausgabe des Graduiertenseminars für Internationales und Vergleichendes Recht, welches normalerweise auf der Insel Margarita (Venezuela) abgehalten wird, wird in Villa Carlos Paz, Cordoba, von 7. bis 15. Mai 2017 abgehalten. Sie finden im Annex I die Information über das Seminar, welches sich auf angemessene Arbeit, prekäre Arbeit und ungeschützte Sektoren fokussieren wird. Wie in der Vergangenheit vergibt die Gesellschaft Stipendien zur Erleichterung der Teilnahme junger Rechtsgelehrter unter 40 Jahren, vorzugsweise unter 35 Jahren.

Seminar für Internationales und Vergleichendes Arbeitsrecht (Venedig, Italien)

Das 4. Internationale Seminar für Internationales und Vergleichendes Arbeitsrecht wird in Venedig von 19. bis 24. Juni 2017 organisiert. Unter der Leitung von Professor Adalberto Perulli wird sich das Seminar mit dem Thema „Welthandel und Arbeit“ befassen. Das Seminarprogramm, welches auf dem höchsten akademischen Level erstellt wurde, wird bald verfügbar sein. Wie bei den letzten drei Ausgaben werden junge Rechtsgelehrte unter 40 Jahren zur Teilnahme ermutigt. Die ISLSSL wird mit Unterstützung des wissenschaftlichen Komitees des Seminars sechs Stipendien im Wert von jeweils 1000 € zur Verfügung stellen. Gemäß den Bedingungen des Bewerbungsprozesses wird der Vorzug weiterhin Rechtsgelehrten unter 35 Jahren gegeben.

Treffen der Koordinatoren der Forschungsgruppen der ISLSSL (Turin, Italien)

Die Koordinatoren der sieben internationalen Forschungsgruppen werden sich am 3. Februar 2017 am Campus des Internationalen Schulungszentrums der Internationalen Arbeitsorganisation in Turin treffen, um die Aktivitäten im Zusammenhang mit den Forschungsgruppen im Hinblick auf die bevorstehenden Veranstaltungen, die von der Gesellschaft organisiert werden, zu diskutieren und zu organisieren.

Treffen der Lateinamerikanischen jungen Arbeitsrechtsgelehrten (Santiago, Chile)

Ein Treffen der Lateinamerikanischen jungen Arbeitsrechtsgelehrten wird in Santiago, Chile am 27. und 28. April 2017 abgehalten. Dieses Treffen, welches von der Amerikanischen Subsektion der Abteilung junger Rechtsgelehrter der Internationalen Gesellschaft einberufen und von der chilenischen Abteilung mitorganisiert wird, wird an der Päpstlich Katholischen Universität Chile und im Büro der ILO in Santiago abgehalten. Das Thema des Treffens wird „Arbeitsrechtsstreitigkeiten, ihre Formen der Beilegung und ihr Einfluss auf die Effektivität von Arbeitsrechten“ sein. Es wird Konferenzen, Diskussionsrunden und parallele Veranstaltungen geben. Sie finden das Veranstaltungsprogramm im Annex III.

Treffen der Europäischen jungen Arbeitsrechtsgelehrten (Gdansk, Polen)

Ein Treffen der Europäischen jungen Arbeitsrechtsgelehrten über „Organisation, Produktivität und Wohlbefinden am Arbeitsplatz“ wird in Gdansk (Polen) vom 5. bis 7. Juli 2017 stattfinden. Sie finden die Informationen über dieses Treffen im Annex V.

Afrikanische Gesellschaft für Arbeitsrecht (ALLS)

Während des Weltkongresses der Internationalen Gesellschaft für Arbeitsrecht und Sozialrecht (ISLSSL), welcher in Kapstadt im September 2015 abgehalten wurde, wurde Besorgnis darüber ausgedrückt, dass eine breitere afrikanische Stimme fehlt. Dies veranlasste das Arrangement des erstmaligen regionalen Arbeitsrechtsworkshops der Südafrikanischen Gesellschaft für Arbeitsrecht (SASLAW) und der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), welcher am 21. Juli 2016 in Johannesburg abgehalten wurde. Mit Unterstützung der ILO und der Anwaltskanzleien ENSafrica und Bowman Gilfillan, nahmen 45 Teilnehmer aus 11 afrikanischen Ländern an dem Workshop teil. Dieser Workshop gipfelte in die Formierung eines interimistischen Komitees zur Einsetzung und Aktivierung der afrikanischen Abteilung der ISLSSL. Eine afrikanische Konferenz für Arbeitsrecht mit breiterer Repräsentation wird in Sun City, Südafrika, am 7. September 2017 stattfinden. Das Programm ist im Annex IV verfügbar.

Bevorstehende Kongresse der ISLSSL

a. XII. Europäischer Regionalkongress (Prag 2017)

Der XII. Europäische Regionalkongress wird in Prag (Tschechische Republik) von 20. bis 22. September 2017 stattfinden. Sie finden im Annex II das Programm der Veranstaltung. Die Anmeldung wird mit 1. März 2017 unter <https://www.ercprague2017.cz/> (derzeit im Aufbau) eröffnet.

b. XXII. Weltkongress für Arbeitsrecht und Sozialrecht (Turin 2018)

Der XXII. Weltkongress für Arbeitsrecht und Sozialrecht wird von 4. bis 7. September 2018 in Turin, Italien stattfinden.

Angesichts der Vorbereitung der oben erwähnten Veranstaltungen und speziell für den Weltkongress, haben Präsident Prof. Tiziano Treu, Generalsekretär Dr. Giuseppe Casale und eine Gruppe von Wissenschaftlern in engster Zusammenarbeit mit den nationalen Vereinigungen der Gesellschaft sieben internationale Forschungsgruppen zusammengestellt, die für jeden offen stehen, der daran teilnehmen möchte. Diese internationalen Forschungsgruppen werden von einer Gruppe ausgewählter Forscher koordiniert. In diesem Zusammenhang gab es eine sehr gute Resonanz seitens der nationalen Vereinigungen, denen wir für ihre aktive Teilnahme wärmstens danken. Zusätzlich war auch die Abteilung Junger Rechtsgelehrter sehr aktiv. Die internationalen Forschungsgruppen befinden sich im Endstadium ihrer Errichtung und wir werden bald ihre Zusammensetzung bekanntgeben. Lassen Sie uns den Inhalt der sieben internationalen Forschungsgruppen in Erinnerung rufen.

I. Informelle und irreguläre Arbeit

Die meisten Beschäftigten auf der Welt befinden sich im informellen Sektor. In vielen Schwellenländern setzen sich über 75% der Arbeitskräfte aus informellen Arbeiten und Arbeitern (ILO-Daten) zusammen. Als Konsequenz sollten sich arbeitsrechtliche Studien spezieller auf den informellen Sektor konzentrieren.

Vorrangige Ziele dieser Forschungsgruppe sollen sein

- Die Vertiefung unseres Verständnisses der facettenreichen Aspekte der informellen und irregulären Arbeit wie sie in verschiedenen nationalen und territorialen Zusammenhängen bestehen.
- Die Evaluierung der verschiedenen strategischen Herangehensweisen und optimalen Vorgehensweisen im Arbeitsrecht und Sozialrecht, die von öffentlichen Institutionen und gesellschaftlichen Akteuren eingeschlagen wurden, unter Berücksichtigung der verschiedenen Aspekte der informellen Arbeit und unter Mitberücksichtigung der Bestimmungen, die am häufigsten in den verschiedenen Situationen ignoriert werden.
- Die Untersuchung der möglichen Techniken und politischen Maßnahmen (positive und negative Anreize, private und öffentliche Kontrollen, Entwicklungsprogramme etc), welche helfen können, die Möglichkeiten informeller Arbeit, zu wachsen und fix in der offiziellen Wirtschaft akzeptiert zu werden, zu fördern.
- Die Diskussion darüber, ob und bis zu welchem Ausmaß Gewerkschaften und Arbeitgeber durch die Sicherstellung der Anwendung von Kollektivverträgen, auch in kleinen- und mittelständischen Unternehmen, helfen können, irreguläre Arbeit zu bekämpfen und den Zugang informell Beschäftigter zu den notwendigen Schutzvorkehrungen und den Vorteilen einer beruflichen Ausbildung und des Arbeitsrechts und des Sozialrechts, zu fördern.

II. Fremdarbeiter

Viele Faktoren haben der Migration von Menschen neue und dramatische Dimensionen gegeben: wirtschaftliche Globalisierung, unterschiedliche Arbeits- und Lebensbedingungen in verschiedenen Teilen der Welt, politische und zivile Konflikte in vielen Regionen, welche ganze Gruppen zur Auswanderung zwingen. Der Druck der verschiedenen Formen von Migration trifft in unterschiedlichem Ausmaß viele nationale Staaten und Gemeinschaften. Einige Fortschritte wurden bei der Festlegung des rechtlichen Status von Migranten gemacht, wobei die generellen Verpflichtungen zur Respektierung elementarer Menschenrechte beachtet wurden. Dennoch muss auch unter Berücksichtigung der Ausweitung dieser Entwicklung verstärkte Aufmerksamkeit Faktoren, wie der hohen Arbeitslosigkeit, dem Risiko von Ausbeutung, dem Schwarzhandel und der sozialen Spaltung und dem Mangel an adäquatem sozialen Schutz, was Fremdarbeiter verwundbarer macht als andere Arbeitnehmer, gewidmet werden.

Eine solche Verwundbarkeit und Verzerrung bestimmt neben anderen Effekten menschliche Schwarzarbeit. Dies hat ein neuerliches Interesse aufgrund sich wandelnder

Entwicklungen bezüglich Wanderbewegungen und der Globalisierung von Arbeit hervorgerufen.

- Die Forschungsgruppe soll vorrangig einige Aspekte der Wanderbewegungen untersuchen, speziell im Hinblick auf Arbeitnehmer.
- Wie können neue Maßnahmen, national und international, gefunden werden, um den Strom der Wanderarbeitnehmer über nationale und kontinentale Grenzen auf sozial verträgliche Weise zu regulieren.
- Wie können Kontrollen und Sicherheitschecks, die notwendig sind, um die soziale Akzeptanz von Migranten zu gewährleisten, mit Maßnahmen zur Förderung ihrer Integration in die bürgerlichen Gesellschaften und in die Arbeitsmärkte kombiniert werden.
- Welche speziellen Vorkehrungen sind wirksam, um Wanderarbeitnehmer vor Ausbeutung ihrer Arbeitskraft zu schützen und ihre Beschäftigungsfähigkeit in der offiziellen Wirtschaft zu begünstigen?

III. Welthandel und Arbeit

In den vergangenen Jahren wurde der internationale Handel durch verschiedene regionale und internationale Übereinkommen gefördert und reguliert.

Die Analyse der Vereinbarungen verschiedener Dimensionen (bilateral, regional oder kontinental) soll den Fokus auf deren Einfluss nicht nur auf das Wirtschaftswachstum, sondern auch auf die Beschäftigung und Arbeitsbedingungen und die Rechte der Arbeitnehmer richten. In dieser Hinsicht soll die Gruppe untersuchen:

- Mögliche Inhalte sozialer Bestimmungen und die Werkzeuge, die sie einführen, um den Einzelnen und den Gruppen, welche von Handelsübereinkommen betroffen sind, internationale Arbeitsrichtlinien zu garantieren.
- Die Rolle des Gesetzes und sozialer Akteure bei der Umsetzung und Durchführung sozialer Bestimmungen.
- Die wachsenden rechtlichen Beziehungen zwischen ausländischen Direktinvestitionen, multilateralen Handelsübereinkommen, inländischen arbeitsrechtlichen Systemen.
- Die Auswirkungen internationaler Handelsübereinkommen im Namen des freien Handels auf nationale Maßnahmen, die sich auf Ungleichheit beziehen, so wie Mindestlöhne, übliche Lohnbedingungen, Arbeitslosenunterstützungen, Förderungsmaßnahmen für historisch ausgeschlossene Gruppen und andere soziale Schutzmaßnahmen.
- Die Konformität jüngster internationaler Handelsübereinkommen mit den ILO-Standards.
- Ein spezieller Fokus wird auf ISDS (Investor-Staat-Streitschlichtungs)-Klauseln gelegt.

IV. Organisation, Produktivität und Wohlergehen am Arbeitsplatz

In den letzten Jahren hat die Rolle, die Gewerkschaften und Tarifverhandlungen im nationalen und internationalen Bereich spielen, an Bedeutung abgenommen, während, als Folge von Dezentralisierungsprozessen, Tarifverhandlungen eine zentrale Rolle auf der Ebene des Unternehmens und Betriebes zukommt.

Tarifverhandlungen auf Ebene des Unternehmens werden als möglicher Weg zur Förderung der Flexibilität/Produktivität, der Leistungsfähigkeit und des Wohlbefindens der Arbeitnehmer am Arbeitsplatz gesehen. Auch die Verhandlung mit dem Einzelnen scheint ein mögliches Werkzeug zur Regulierung von Arbeitsbedingungen zu sein, um die Produktivität des einzelnen Arbeitnehmers zu steigern und gleichzeitig seine/ihre Zufriedenheit mit den Löhnen und anderen Vorteilen.

Dieses Gruppenforschungsprojekt wird sich auf Folgendes konzentrieren:

- Die Rolle kollektiver und individueller Verhandlungen bei der Regelung von Löhnen und Arbeitsbedingungen.
- Die Rolle von Tarifverhandlungen auf der Ebene des Unternehmens für die Förderung der Flexibilität/Produktivität am Arbeitsplatz und des Wohlbefindens der Arbeitnehmer.
- Die Rolle von Tarifverhandlungen im Unternehmen im regulatorischen Wettstreit.
- Die Rolle der gemeinsamen sozialen Verantwortung.
- Nationale Reformen betreffend Tarifverhandlungen in Unternehmen aus vergleichender Perspektive.
- Optimale Vorgehensweisen für hohe Beteiligung und Systeme der Teamarbeit sowie für innovativen Gebrauch der Technologie bezüglich Arbeitsorganisation (bspw. Telearbeit und intelligente Arbeit) im Hinblick auf deren Einfluss auf die Leistung der Betriebe und das Wohlbefinden des Arbeitnehmers
- Die Rolle von Initiativen seitens der Unternehmensleitung und von kollektiven Vereinbarungen bei der Förderung neuer Formen der Wohlfahrt, so wie Fonds für Zusatzpensionen, zusätzliche Krankenversicherung, flexible Vorteile verschiedenen Inhalts.

V. Länderübergreifende kollektive Vereinbarungen

Mit der Internationalisierung der Wirtschaft und steigendem Wettbewerbsdruck entwickeln sich Tarifverhandlungen in neue Richtungen. Die steigende Anzahl transnationaler Unternehmen hat neue Akteure und verschiedene Strategien für kollektives Handeln mit sich gebracht, sowohl auf der Seite der Arbeitnehmer als auch auf der Seite der Arbeitgeber: Länderübergreifende Tarifverhandlungen sind eine Antwort auf diese Herausforderung.

Die länderübergreifende Dimension, die Tarifverhandlungen erreicht haben, spricht neue Fragen an, die von der arbeitsrechtlichen Forschung untersucht werden müssen:

- Neue und alte soziale Akteure eingebunden. Ist das Gewerkschaftswesen geeignet für länderübergreifende Aktivität?
- Neue und alte Fragen, die auf länderübergreifenden Ebenen ausgehandelt werden: die Unterscheidung zwischen kollektiven Vereinbarungen auf Betriebsebene und auf sektoraler Ebene;
- Die Verbindung zwischen den Vereinbarungen, die von transnationalen Unternehmen unterzeichnet werden und der Steuerung dieser Unternehmen;
- Die Rolle nationaler Regierungen;
- Die Rolle internationaler Organisationen;
- Die rechtlichen und praktischen Auswirkungen auf Arbeitsbeziehungen, national und lokal: unterscheidet die Betriebsebene und sektorale kollektive Vereinbarungen;
- Beziehungen zwischen Vereinbarungen auf Betriebsebene und gemeinsamer sozialer Verantwortung.

VI. Neue Formen sozialer Sicherheit

Die Systeme der sozialen Sicherheit der meisten Länder, ob entwickelt oder in Entwicklung, müssen sich mit neuen und drängenden Problemen auseinandersetzen.

Geeignete Modelle sozialer Sicherheit müssen die Herausforderung weitverbreiteter Arbeitsplatzunsicherheit genauso wie die niedrigen Entgelte, die häufig für prekäre Arbeitnehmer zur Verfügung gestellt werden, gewärtigen. Während Vergünstigungen häufig unter Maßgabe der Dauer und des Status der Arbeitsbeziehung zur Verfügung gestellt werden, verbreiten sich neue Beschäftigungsformen, die auf einem niedrigen und bruchstückhaften Einkommen basieren und erhöhen die Anzahl der Erwerbsarmen, für welche die Staaten Unterstützungsmittel bereitstellen müssen. Ein breiteres Szenario sozialen Ausschlusses gibt es in weniger entwickelten Ländern, aber auch in einigen Teilen Europas.

Das Forschungsprojekt dieser Gruppe soll Folgendes analysieren:

- Die Anforderungen an die Zukunftsfähigkeit des nationalen Systems der sozialen Sicherheit;
- Die mögliche Antwort auf diese Anforderungen von öffentlichen Einrichtungen und sozialen Akteuren auf nationaler und internationaler Ebene;
- Die Rolle und Anwendungsgebiete privater und kollektiver Formen ergänzender Vergünstigungen im Bereich der sozialen Sicherheit und Wohlfahrt;
- Die Möglichkeit, Systeme der sozialen Sicherheit auf atypisch Beschäftigte auszudehnen; und
- Die Wege, die Systeme der sozialen Sicherheit durch Mindesteinkommen oder andere Einbeziehungsmaßnahmen zu stärken und wie man die Nutznießer aktivieren kann.

VII. Die Rolle des Staates und Sozialpartnerschaft

Die Globalisierung der Märkte verändert die traditionellen Machtverhältnisse zwischen Ländern und zwischen deren Einrichtungen. In welchem Ausmaß sie die Rolle und Macht der nationalen Staaten verändert, ist eine offene Frage. Die Frage ist von spezieller Wichtigkeit

im Hinblick auf Sozialpartnerschaft, da die nationalen Staaten in den meisten Ländern eine führende Rolle bei der Gründung und Entwicklung kollektiver Arbeitsbeziehungen und Institutionen gespielt haben.

Diese Forschungsgruppe wird speziell analysieren:

- Den Einfluss der Globalisierung auf die nationalen Regelungen hinsichtlich der verschiedenen Aspekte der Sozialpartnerschaft: Rechte und Vertretung der sozialen Akteure, Struktur und Auswirkungen von Tarifverhandlungen, Streiktätigkeit und andere gegnerische Aktivitäten.
- Die alten und neuen Formen des Eingriffs seitens des Staates in die Sozialpartnerschaft:
 - Gesetzgebung, Richtlinien des faktischen Rechts, Mediation und Schlichtung, Förderung sozialer Verträge, etc.
- Nationale Reaktionen auf globale Handelsübereinkommen:
 - soziale Klauseln und andere Maßnahmen zur Vermeidung von Sozialdumping, die Förderung fairer Handelspraktiken, Unterstützung für länderübergreifende Tarifverhandlungen, Bedingungen für Auslandsinvestitionen und Arbeitsmobilität etc.;
- Kooperation zwischen nationalen Staaten und Institutionen zur Überprüfung der Auswirkungen zwischenstaatlichen Handels und zur Garantie des Vollzuges zwischenstaatlicher Vereinbarungen.

Abteilung junger Rechtsgelehrter: Initiativen 2016-2017

Während des Jahres 2016 wurden die Initiativen der Gesellschaft, die von jungen Gelehrten organisiert wurden und ihnen gewidmet waren, verstärkt. Es gibt wiederkehrende Gelegenheiten für junge Gelehrte, sich im Hinblick auf den Austausch von Ideen und Informationen, zur Einrichtung von Kontakten und zur Festlegung von Projekten wechselseitiger Kooperation zu treffen.

Im Hinblick auf die Europäische Subsektion „Ellys“ (Europäische Junge Arbeitsrechtsgelehrte) soll die Ausgabe 2016 des Treffens der Europäischen Jungen Gelehrten, welches vom 9. bis 10. Juni in Santiago de Compostela zum Thema „Ausländische Arbeitnehmer auf den europäischen und nationalen Arbeitsmärkten“ stattfand, Erwähnung finden. Zweiundzwanzig junge Gelehrte aus acht europäischen Ländern nahmen an dem Treffen teil und die Koordinatoren der Subsektion (Nicola Gundt, José Maria Miranda Boto und Maciej Laga) beschlossen nach Diskussion in der Generalversammlung, die Vorträge in einer einbändigen Ausgabe zu sammeln.

Im Jahr 2016 wurde der Band „Arbeitsrecht und Sozialrecht am Scheideweg“, herausgegeben von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Charles Universität Prag, veröffentlicht. Er beinhaltet Studien, die von lateinamerikanischen und europäischen jungen Gelehrten während einer zweijährigen Periode vor der formellen Einrichtung der Abteilung, die vom Treffen des Exekutivkomitees in Kapstadt am 15. September 2015 genehmigt wurde, erstellt wurden.

Dies ist der zweite Band, der Aufsätze enthält, die innerhalb der Abteilung junger Gelehrter herausgebracht wurden, nach der Herausgabe der Sammlung von Studien über „La efectividad de los derechos y libertades contenidas en las normas internacionales del derecho del trabajo y de la seguridad social: una visión comparada latinoamericana“, herausgegeben vom Koordinator der lateinamerikanischen Subsektion, Juan Pablo Mugnolo.

Eine weitere Initiative, die in Europa organisiert wurde (und sich an junge Gelehrte aus allen Ländern, in denen es nationale Vereinigungen gibt, die an die ISLSSL angegliedert sind, richtet), war der Aufruf zur Vorlage von Aufsätzen über „Nachhaltige Entwicklung, Welthandel und soziale Rechte“, welche in das Programm des Seminars in Venedig über nachhaltige Entwicklung, Welthandel und soziale Rechte (Venedig, Ca` Foscari Universität, 19. bis 25. Juni 2016) integriert war. Zehn Aufsätze wurden von jungen Gelehrten aus Argentinien, Belgien, Italien, Korea, Spanien und dem Vereinigten Königreich präsentiert. Die Organisatoren erwägen, diese Initiative bei der Ausgabe 2017 des Seminars in Venedig zu wiederholen.

Eine weitere Initiative für junge Gelehrte, welche von den portugiesischen und spanischen Organisationen APODIT und AEDTSS gefördert wurde, fand von 28. bis 29. April 2016 an der Universität Católica Portuguesa Lissabon statt, unter breiter Beteiligung von jungen Gelehrten und Professoren beider nationaler Vereinigungen. Wie in Bulletin Nr 144 angekündigt, konzentriert sich das Veranstaltungsprogramm der ELLYS für 2017 auf das Thema „Organisation, Produktivität und Wohlbefinden am Arbeitsplatz“. Dieses Programm wird in zwei Schritten hervorgebracht. Die erste Studiensitzung, die sich mit diesem Thema beschäftigt, wird das jährliche Treffen der Europäischen Jungen Gelehrten sein, welches von 5. bis 7. Juli in Gdansk stattfinden wird (siehe Annex V). Die zweite Phase wird während des XII. Europäischen Regionalkongresses in Prag (20. bis 22. September 2017) stattfinden und wird vor der Eröffnungszeremonie am 20. September organisiert. Diese Sitzung wird der Präsentation der endgültigen Fassung der Aufsätze gewidmet sein, die beim Treffen in Gdansk vorgetragen wurden und anderer Abhandlungen, welche von den nationalen Vertretern beim europäischen Regionalkongress präsentiert werden. Nach dem offiziellen Eröffnungsdatum für die Kongressanmeldung (1. März 2017) wird ein Aufruf zur Vorlage von Aufsätzen ergehen.

Im Hinblick auf die lateinamerikanische Subsektion soll neben dem traditionellen Seminar auf der Insel Margarita die Sitzung der Abteilung junger Rechtsgelehrter erwähnt werden, die am 26. September 2016 während des Amerikanischen Regionalkongresses in Panama organisiert wurde. Die Abteilung junger Gelehrter verzeichnete die Teilnahme von dreißig jungen Gelehrten aus Chile, Brasilien, Mexiko, Uruguay, Venezuela, Argentinien und Panama. Das Thema war: „Aplicación Interna de las Normas Internacionales del Trabajo en Materia de Libertad Sindical“. Die Organisatoren werden Endversionen der Aufsätze an den Präsidenten und den Generalsekretär der ISLSSL senden, im Hinblick darauf, die Möglichkeit zu bewerten, diese auf der Internetseite der Gesellschaft wie auch in einer prestigeträchtigen lateinamerikanischen Fachzeitschrift zu veröffentlichen. Zur gleichen Zeit hat die lateinamerikanische Subsektion begonnen, ihre jährlichen Treffen zu organisieren. Die

Ausgabe 2017 wird von 27. bis 28. April in Santago, Chile abgehalten, zum Thema: „Die Lösung arbeitsrechtlicher Konflikte“ (siehe Annex III).

Internetseite der ISLSSL

Einmal mehr möchten wir unseren Dank an Lancaster House ausdrücken, die großzügig unsere neue Internetseite, die im Jahr 2013 erstellt wurde, kostenlos betreiben. Dies hat uns ermöglicht, einen Raum für die Veröffentlichung von Unterlagen im Zusammenhang mit unseren Einrichtungen, unseren Aktivitäten, Projekten und Vorschlägen, Neuigkeiten der Mitglieder, den Aktivitäten unserer jungen Gelehrten und von wissenschaftlichen Publikationen zur Verfügung zu stellen. Gemeinsam mit unseren Kongressen und Aktivitäten stellt unsere Internetseite einen weiteren Treffpunkt für unsere Mitglieder und ihre Unterorganisationen dar.

Giuseppe Casale

Generalsekretär

Tiziano Treu

Präsident

IN MEMORIAM: ROGER BLANPAIN



Roger Blanpain

(Geraardsbergen, 5 November 1932 – Leuven, 11 October 2016)

Dear colleagues,

I have the sad duty to inform you about the passing away of professor Roger Blanpain (emeritus professor KU Leuven, Belgium). Professor Blanpain suffered from health problems since quite a while and he ultimately had to give up the struggle. He died in the hospital in Leuven on 11 October 2016. He would have become 84 years old within a couple of weeks.

Roger Blanpain (born in Belgium, Geeraardsbergen, 5 November 1932) studied law at the University of Leuven, Belgium. In Leuven, he obtained his doctoral degree in law in 1956. In 1957 he obtained a Master of Arts degree at Columbia University, New York.

In 1961, Blanpain became assistant and later professor at the Law Faculty of the University of Leuven where he held the chair in labour law until 1998. His academic work covered Belgian, European, international and comparative labour law.

Besides his teaching, Roger Blanpain took up various functions. He was dean of the law faculty, member of the Board of Directors of the University of Leuven, member of the Royal Academy of Arts and Sciences, and president of the Leuven law alumni-society. He was a Belgian senator between 1987 and 1989.

Roger Blanpain was one of the founding fathers and later president of the International Society for Labour Law and Social Security Law and the International Industrial Relations Association (now ILERA). He was visiting professor at various prestigious universities around the world.

With the passing away of Professor Roger Blanpain the academic community loses one of the founding fathers of international and comparative labour law. Blanpain believed very strongly in studying labour law in comparative perspective and in close connection with broader industrial

relations. His publication and contributors list is endless. He is famous for his worldwide scope and reach.

Among his well-known publications can be mentioned the International Encyclopaedia of Laws, a worldwide series of monographs that started with 'Labour Law and Industrial Relations'. Another reference work is his 'Comparative Labour Law and Industrial Relations in Industrialized Market Economies'.

I had the privilege to work with him as a student, an assistant and later as a colleague. Above all, he was a true friend and, even more, my intellectual father. His eternal enthusiasm and energy, his capability of bringing people together, and his personal warmth, are now great memories. Let us keep them in our hart forever.

Frank Hendrickx
Professor of Labour Law at the University of Leuven

ANNEX I

**VII Seminario Internacional de Derecho
comparado del Trabajo “Isla de Margarita”.
Trabajo decente
Vs. trabajo precario y sectores vulnerables.
(7 de mayo al 15 de mayo 2017)**

Organizado por Universitas Fundación

Auspiciado por:

La Universidad Nacional de Córdoba, Argentina.

La Universidad de Margarita, Isla de Margarita, Venezuela.

La Sociedad Internacional de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social (SIDTSS).

**La Academia Iberoamericana de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social
(AIDTSS).**

La Asociación Argentina de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social, Córdoba.

Lugar: Villa Carlos Paz, Provincia de Córdoba, Argentina.

NOTA HISTÓRICA:

El Seminario Internacional de Derecho Comparado del Trabajo se ha venido efectuando en la Isla de Margarita, Venezuela, por iniciativa de la Sociedad Internacional de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social (SIDTSS) que propuso a Universitas Fundación la realización de un ciclo de estudios avanzados dedicados a especialistas en esta disciplina, idea propuesta en la ciudad de Colonia, Uruguay, en el año 2009 que, previamente había sido gestada en la discusión de la SIDTSS durante la reunión ejecutiva de su directiva en el Congreso Mundial de Sidney, Australia, de ese mismo año. Así, Universitas Fundación aceptó el compromiso y celebró en el año 2011 su primera edición del Seminario, con el auspicio de la Universidad de Margarita.

A finales del año 2012, en el Congreso Mundial de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social celebrado en Santiago de Chile, la Sociedad Internacional de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social, dispuso considerarlo de manera formal como una de sus actividades formativas para la América Latina al modo de los seminarios que la Sociedad auspiciara desde hace décadas en Europa, sucesivamente en Szeged, Bordeaux, en Lyon-Saint Etienne, Francia y actualmente en Venecia, Italia.

Se han celebrado a la fecha seis (6) programas de este Seminario Internacional, cumpliéndose en el año 2017 su séptima edición, donde se ha abordado las variadas modalidades en que se manifiesta el Derecho del Trabajo y sus ramas afines.

Para la realización de su séptima edición (2017) se ha decidido celebrarlo en Villa Carlos Paz, Provincia de Córdoba, Argentina.

OBJETIVO GENERAL:

El objetivo general del programa consiste que los participantes profundicen en el conocimiento teórico y práctico en relación con el contenido y funcionamiento de las últimas tendencias del Derecho del Trabajo, atendiendo sus ramas afines, sus principios articuladores, los actores sociales y las instituciones que del ordenamiento jurídico emanan. Se persigue perfeccionar el conocimiento de los participantes sobre el Derecho del Trabajo, mediante el estudio de la legislación laboral, la jurisprudencia, la doctrina y la práctica forense a nivel comparado internacional.

OBJETIVO ESPECÍFICO:

El tema de la VII edición de este Seminario versará sobre **el trabajo decente Vs. el trabajo precario y los sectores vulnerables** con las variadas modalidades en que se manifiestan.

Este seminario contará con la directriz de nueve (9) profesores especialistas en la materia de diversas nacionalidades, como lo son: Adrián GOLDÍN (Argentina. Ex-Presidente de la SIDTSS) Arturo BRONSTEIN (Argentina. Ex-Secretario General de la SIDTSS), César ARESE (Argentina. Universidad Nacional de Córdoba), Héctor Omar GARCÍA (Argentina. Universidad de Buenos Aires), Jorge Rosenbaum (Uruguay. Universidad de la República), José Luis UGARTE (Chile. Universidad Diego Portales), Iván MIRABAL RENDÓN (Venezuela. Universidad Fermín Toro), Oscar HERNÁNDEZ ALVAREZ (Venezuela. Universidad Centro Occidental Lisandro Alvarado) y Tiziano TREU (Italia. Presidente en la actualidad de la Sociedad Internacional de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social). Su contenido ha sido diseñado con la premisa de atender todas y cada una de las necesidades de formación en esta actualización específica.

JUSTIFICACIÓN:

Este seminario internacional y comparado, tiene como propósito actualizar integralmente a los profesionales vinculados a las relaciones laborales, brindándole los elementos necesarios para un adecuado desempeño en el ejercicio de sus actividades profesionales, ya sea en la administración de justicia, en el manejo de las relaciones industriales o recursos humanos empresariales, sindicales, funcionariales, en actividades independientes en el ámbito de asesoría, investigación o en el litigio. Igualmente el Seminario permite una interacción de los alumnos con los profesores, por tratarse de un pequeño grupo de participantes donde se podrán exponer casos de la vida cotidiana para obtener respuestas a sus inquietudes.

DURACIÓN:

El Seminario Internacional de Derecho Comparado del Trabajo tendrá una duración de setenta (70) horas académicas, repartidos en seis (6) días de trabajo más un día de descanso.

LUGAR Y FECHAS:

Lugar: Hotel Mónaco de Villa Carlos Paz, Provincia de Córdoba, Argentina.

Clases: Organizadas por Universitas Fundación, y auspiciadas por la Universidad de Margarita, la Sociedad Internacional de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social (SIDTSS), la Academia Iberoamericana de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social y la Asociación Argentina de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social, Córdoba.

Hospedaje y alimentación: Hotel Mónaco, incluye: desayuno, almuerzo y cena.

Fechas: Ingresando el domingo 7 de mayo y saliendo el lunes 15 de mayo 2017.

METODOLOGÍA ACADÉMICA:

Los aspirantes a participar en el seminario deberán leer previamente sobre los temas que serán tratados en el seminario y habrán de elaborar un informe escrito nacional, para compartir su experiencia con los participantes de otros países, en el cual, expondrán sus ideas, haciendo referencia específica a la realidad nacional de su país en la materia, siguiendo un esquema o matriz que será proporcionado por los organizadores. El informe deberá contar entre quince y veinte (15-20) páginas escritas en letra Arial punto 12 a espacio 1,5. El mismo deberá ser enviado por correo electrónico a la Fundación, al menos, con una semana de anticipación al seminario. Los informes serán expuestos oralmente durante la realización del seminario, de acuerdo con la organización y metodología que se informará el día de la instalación.

El primer día del seminario se dictará una clase introductoria sobre el Derecho Comparado del Trabajo para interiorizar la modalidad metódica que será aplicada durante todo el seminario. Ese mismo día, se formarán grupos de participantes procurando mezclar dentro de cada grupo a alumnos de diferentes nacionalidades. Cada uno de los temas será expuesto por los profesores respectivos escogido para tal fin, durante una hora académica. A continuación se realizará un panel, en el cual, los otros profesores presentes, expondrán sus comentarios ante la conferencia. Luego habrá un receso. Después del receso se abre un debate con participación de los asistentes al seminario y los profesores. Los grupos formados con los asistentes al seminario recibirán del conferencista de cada día, varios puntos a discutir, relativos al tema de la conferencia, un punto para cada grupo, éstos se reunirán durante tres horas en la tarde, luego del almuerzo, en el lugar previamente fijado por la coordinación del seminario, para discutir, trabajar y resolver la pregunta asignada, y así deberán redactar un informe breve (máximo 3 páginas). El conferencista estará a la disposición de los grupos para cualquier asesoría. Posteriormente, todos los grupos se reunirán con el profesor para presentar y discutir sus conclusiones.

COORDINADORES ACADÉMICOS:

Oscar HERNÁNDEZ ÁLVAREZ. Profesor de Derecho del Trabajo de la Universidad Centro Occidental Lisandro Alvarado. Ex Presidente de la Academia Iberoamericana de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social. (Venezuela).

Iván MIRABAL RENDÓN Profesor de Derecho del Trabajo de la Universidad Fermín Toro. Director de Universitas Fundación (Venezuela).

COMITÉ CONSULTIVO INTERNACIONAL:

Carlos AYALA MONTERO (Academia Panameña de DT)/ Juan Manuel CHARRÍA SEGURA (Colegio de Abogados del Trabajo de Colombia)/ Flor ESPINOZA HUACÓN (Sociedad Ecuatoriana de DTySS)/ Cesar Landelino FRANCO LÓPEZ (Asociación Guatemalteca de DTySS Mario López Larrave)/ Graciela GONZÁLEZ (Asociación Argentina de DT ySS)/ Patricia KURCZYN VILLALOBOS (Asociación Mexicana de DTySS)/ Iván MIRABAL RENDÓN (Asociación Venezolana de Profesores de DT)/ Rafael PEREIRA LAGOS (Sociedad Chilena de DTySS)/ Jorge ROSENBAUM RÍMOLO (Asociación Uruguay de DTySS).

PROGRAMA

TRABAJO DECENTE VS. TRABAJO PRECARIO Y SECTORES VULNERABLES

Domingo 7 de mayo de 2017. Entrada al hotel y reunión preliminar con los participantes.

Lunes 8 de mayo de 2017.

8:00 Desayuno.

9:00 Palabras de instalación.

9:30H.00 - METODOLOGÍA DEL SEMINARIO e INTRODUCCIÓN AL DERECHO COMPARADO DEL TRABAJO.

Oscar HERNANDEZ ALVAREZ (UCLA. Venezuela)

11H.00 - 11H.30 Receso.

11H.30 - 12H.30. EL TRABAJO DECENTE VS. TRABAJO PRECARIO.

Adrián GOLDÍN (Universidad de Buenos Aires. Argentina).

12H.30 - 13H.30. Panel de profesores.

13:30 Almuerzo.

15H.30 -18H.30. Grupos de trabajo.

18H.30 -20H00. Presentación informe de los grupos.

21H.00 Cena de bienvenida.

Martes 9 de mayo de 2017.

9H.00 a 10H.30: LOS TRABAJADORES INFORMALES, TEMPORALES y A TIEMPO PARCIAL.

Tiziano TREU (Presidente de la Sociedad Internacional de Derecho del Trabajo y de la S. S. Italia)

César ARESE (Universidad Nacional Córdoba. Argentina).

10H.30. Receso.

11H.00 Panel de profesores.

12H.00 - 13H.30. Debate.

13H.15. Almuerzo.

15H.00-18H.00. Grupos de trabajo.

18H.00 -20H.00. Presentación informe de los grupos.

Miércoles 10 de mayo de 2017.

09H.00 a 10H.30: **LA TERCERIZACIÓN COMO FORMA DE PRECARIZACIÓN DEL TRABAJO.**

Jorge ROSENBAUM (Universidad de la República. Uruguay).

Héctor Omar GARCÍA (Universidad de Buenos Aires. Argentina).

10H.30. Receso.

11H.00 Panel de profesores.

12H.00 - 13H.30. Debate.

13H.15. Almuerzo.

15H.00-18H.00. Grupos de trabajo.

18H.00 -20H.00. Presentación informe de los grupos.

Jueves 11 de mayo de 2017.

9H.00 a 10H.30: **DISCRIMINACIÓN LABORAL CONTRA LOS SECTORES VULNERABLES.**

Arturo BRONSTEIN (Ex-Secretario General de la SIDTSS. Argentina).

José Luis UGARTE CATALDO (Profesor Diego Portales. Chile).

10H.30. Receso.

11H.00 Panel de profesores.

12H.00 - 13H.30. Debate.

13H.15. Almuerzo.

15H.00-18H.00. Grupos de trabajo.

18H.00 -20H.00. Presentación informe de los grupos.

Viernes 12 de mayo de 2017.

9H.00 a 10H.30: TRABAJO AUTÓNOMO Y TELETRABAJO.

Oscar HERNÁNDEZ ÁLVAREZ. (UCLA. Venezuela).

Iván MIRABAL RENDÓN. (UFT. Venezuela).

10H.30. Receso.

11H.00 Panel de profesores.

12H.00 - 13H.30. Debate.

13H.15. Almuerzo.

15H.00-18H.00. Grupos de trabajo.

18H.00 -20H.00. Presentación informe de los grupos.

Sábado 13 de mayo de 2017.

9H.00. Tema: PRESENTACIÓN DE INFORMES NACIONALES.

11H.15. Receso.

11H.45 -13H.15. Continuación.

13H.15. Almuerzo.

15H.00-19H.30. Tema: ACTIVIDAD A CARGO DE LA SECCIÓN DE JÓVENES JURISTAS DE LA SOCIEDAD INTERNACIONAL DE DERECHO DEL TRABAJO Y DE LA SEGURIDAD SOCIAL.

19H.30. Clausura y entrega de certificados.

21H:00 Cena de clausura.

Domingo 14 de mayo de 2017.

Día libre para Paseo.

Lunes 15 de mayo de 2017.

Salida del hotel.

INVERSION la cual incluye: Inscripción + Hospedaje + Alimentación + uso de las instalaciones del hotel.

- a) **Valor de inversión U\$ 1.400,00.** Incluye: participación en el seminario, alojamiento durante nueve (9) días y ocho (8) noches en el Hotel sede durante todo el tiempo del seminario con **entrada el 07/05/2017 y salida el 15/05/2017**, todas las comidas (desayuno, almuerzo y cena), material de apoyo, día libre para paseo y certificado avalado por las instituciones correspondientes.
- b) **Reserva de cupo:** Para garantizar el cupo, debe enviarnos su síntesis curricular con la manifestación de su interés de participar en el seminario al correo secretaria.universitas@gmail.com. Una vez verificada la disponibilidad de cupo se debe transferir la cantidad de U\$ 400,00 antes del 15 de marzo de 2017 para asegurar su inscripción con alojamiento en el hotel sede. El resto debe ser transferido antes de comenzar el Seminario, específicamente, antes del 1° de mayo 2017.

MODALIDAD DE PAGO POR TRANSFERENCIA BANCARIA:

Bank of America, Cta. N°: 3340 4379 7695, Titular: Iván Alí Mirabal-Rendón. Forma: wire, el Routing o ABA es 026009593, SWIFT: bofaus3n.

Si la transferencia se hace como ACH el routing number es 063100277. Dirección del Banco: 3210 Holcomb Bridge Road Norcross, GA 30092. USA.

Banco Chase. Número de Cuenta: 000000752733444 Routing number: 071000013. Dirección Banco P.O.BOX 260180 BATON ROUG LA 70826 .0801. Depósitos a nombre de Óscar Hernández Álvarez.

POSIBILIDAD DE BECAS:

Se otorgarán becas parciales internacionales por la Sociedad Internacional de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social y Universitas Fundación. Los beneficiarios de las becas tendrán asegurado su cupo en el seminario. Sin embargo, al igual que los demás participantes deben transferir la cantidad no cubierta por la beca antes del 31 de marzo de 2017, para hacer un anticipo al pago de su alojamiento en el Hotel sede.

Procedimiento para las becas:

1. La Sociedad Internacional de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social otorgará becas de un mil dólares norteamericanos (USD 1.000,00) cada una. Los beneficiarios de las becas deberán pagar el resto del monto de inversión, es decir, los otros U\$ 400,00. La modalidad de la beca será conforme a los lineamientos de la SIDTSS, a saber, son los siguientes:

- A) Sólo son elegibles los candidatos y candidatas de países distintos del país sede;
- B) Los candidatos deben ser profesionales.
- C) Edad máxima de cuarenta (40) años, se dará preferencia a quienes tengan menos de 35 años;
- D) Quienes ya se han beneficiado de una beca de la SIDTSS no son elegibles.
- E) Los becarios deberán presentar a la Sociedad Internacional de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social, dentro de los 30 días de concluido el Seminario, un informe sobre sus actividades y contenidos.
- F) Ambos sexos son igualmente bienvenidos; se alienta la presentación de candidaturas por parte de candidatas de sexo femenino.
- G) Las solicitudes deben ser presentadas dentro del plazo fijado por la Asociación Nacional de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social integrante de la SIDTSS del país de la nacionalidad del postulante y por ante la misma, adjuntándose a las mismas el *curriculum vitae* del postulante y demás elementos y requisitos que la asociación nacional considere pertinente exigir. Para averiguar los datos de la asociación nacional de su país integrante de la SIDTSS los aspirantes pueden consultar la página web de ésta (www.islssl.org). Debe enviarse copia de la solicitud a Universitas Fundación a la siguiente dirección electrónica: secretaria.universitas@gmail.com
- H) Con el fin de asegurar la más amplia distribución internacional de sus becas, la SIDTSS acuerda una sola beca por cada país, de modo que si la asociación nacional recibiere más de una candidatura deberá hacer ella misma la selección conforme al procedimiento, basado en consideraciones de mérito y trayectoria, que cada asociación nacional establezca; pudiendo declarar desierta la selección en el caso de que considere que ninguno de los postulantes reúne las calidades necesarias para ser beneficiario de la beca. La asociación nacional además, seleccionará y presentará una candidatura suplente para ocupar el lugar del titular de su propio país en la hipótesis de que éste desistiera de participar en el seminario. Las asociaciones nacionales deberán comunicar a la SIDTSS en la persona de su **Presidente, Tiziano TREU** <tiziano.treu@yahoo.it> y su **Secretario General Giuseppe CASALE** <G.Casale@itcilo.org> con copia a Universitas Fundación secretaria.universitas@gmail.com antes del día **15 de Marzo de 2017**, los nombres y síntesis curricular de los candidatos (titular y suplente) que hubiere elegido. En el caso de que el número de candidatos propuestos por las asociaciones nacionales fuere superior al número total de becas disponibles, la SIDTSS procederá a seleccionar, entre éstos, a los beneficiarios, tarea que llevará a cabo por medio de un “subcomité de becas” escogido entre los integrantes del Comité Consultivo Internacional. Las candidaturas suplentes, sólo será consideradas en el supuesto de que el número de candidatos propuestos por la asociaciones nacionales no hubiere sido superior al número total de becas disponibles; si lo hubiere sido, las vacantes serán previamente ofrecidas a los candidatos que hubieren sido desestimados en primera instancia por el Subcomité de becas intervinientes.

2. Universitas Fundación otorgará becas de U\$ 500 dólares (atendiendo a los mismos criterios de los requisitos establecidos por la SIDTTS). Los beneficiarios de las becas deberán abonar el saldo restante, cuyo monto asciende a novecientos dólares (U\$D 900) que deberán ser pagados previamente por el beneficiario de la beca a través de transferencia bancaria. Los aspirantes a la beca parcial deben ser profesionales en el área relacionada con el tema del seminario. Se dará preferencia a quienes ejercen la docencia o la judicatura en el área o hayan cursado o estén cursando estudios de postgrado en el área. Los becarios deberán presentar a la Fundación, dentro de los 30 días de concluido el Seminario, un informe sobre sus actividades y contenidos. Las solicitudes de beca deben ser presentadas a Universitas Fundación antes del **15 de Marzo de 2017** al siguiente correo electrónico: secretaria.universitas@gmail.com. La solicitud debe ser acompañada con un resumen curricular del aspirante, una carta de recomendación de un profesor de Derecho del Trabajo en su país de origen. Si se tratase de profesor universitario o Juez, será suficiente la certificación que lo acredite como tal.

Por otra parte, se reservarán de acuerdo a la disponibilidad cupos para ex-alumnos de las ediciones anteriores del seminario y éstos contarán con una beca parcial de igualmente U\$ 500,°°, debiendo pagar sólo la cantidad de U\$ 900,°° cuyo monto incluirá a modo de subvención, la matrícula de inscripción, el hospedaje y la alimentación durante todos los días de la celebración del seminario.

MAYOR INFORMACIÓN:

Comunicarse con Universitas Fundación por los Teléfonos: (0058) (251) 4163033 / 2318233 / 414-5292324 o a la siguiente dirección electrónica: secretaria.universitas@gmail.com

ANNEX II



International Society for Labour and Social Security Law
Société internationale de droit du travail et de la sécurité sociale
Sociedad Internacional de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social

ISLSSL XII European Regional Congress

Prague, 20 – 22 September 2017

Czech Society for Labour Law and Social Security Law
with cooperation ESTEC, s.r.o

under the **auspices**
of the President of the Senate of the Czech Parliament, **Mr. Milan Štěch**
and
Charles University Rector **Prof. MD. Tomáš Zima, DrSc., MBA,**
at (venues) Charles University (Carolinum) and at the Faculty of Law

Agenda

Wednesday, 20 September 2017

Young Scholars' Section - Theme: Organization, productivity and well-being at work (Collegium Maximum)

Co-ordinators: José Maria Miranada (Spain)

Stefano Bellomo (Italy)

Participants - discussants:

Jakub Tomšej (Czech Rep.)

.....

.....

.....

Opening Ceremony (Grand Hall of the Carolinum)

Welcome Cocktail (Gothic ground floor of the Carolinum)

Thursday, 21 September 2017

Plenary session - Theme 1: Migrant Workers (Collegium Maximum)

Chair Kubra Dogan Yenisey (Turkey)

Keynote Speaker Yves Jorens (Belgium)

Discussants Polonca Koncar (Slovenia)

Catherine Barnard (UK)

Plenary session - Theme 2: European Works Council (Collegium Maximum)

Chair Manfred Weiss (Germany)

Keynote Speaker Dagmara Skupień (Poland)

Discussants Frederic Turlan (France)

Romuald Jagodziński (ETUI)

Session 1 (Theme 1 workshop: Social integration of immigrants (Collegium Maximum))

Chair/Speaker Kristina Koldinská (Czech Rep.)

Facing the migration crisis with social integration instruments

Panellists Jean-Philippe Lhernould (France)

Maximilian Fuchs (Germany)

Eberhard Eichenhofer (Germany)

Session 2: Sport and Labour Law (Room n. 300 – only in English)

Chair /Speaker Frank Hendrickx (Belgium)

Panellists Stefano Bellomo (Italy)

Costas Papadimitriou (Greece)

Lubomír Ptáček (Czech Republic)

Session 3: Work – life balance (Collegium Maximum)

Chair/Speaker Věra Štangová (Czech Rep.)

La conciliation des vies familiales et professionnelles des femmes

Panellists Martine Le Friat (France)

Susanne Burri (Netherlands)

Patrice Adam (France)

Vie personnelle - vie professionnelle : quel(s) équilibre(s) en droit français du travail?

Krassimira Sredkova (Bulgaria)

Session 4: Social Dialogue in Europe: recent trends and practices (Room n. 120-only in English)

Chair/Speaker Angelika Muller (Belarus/ILO)

Panellists Martin Štefko (Czech Republic)

Marek PLISYKIEWICZ (Poland)

Vit Samek (Czech Republic)

Gala Dinner – French restaurant Art Nouveau (Municipal House)

Friday, 22 September 2017

Plenary Session Theme 3: New forms of Social Security (Collegium Maximum)

Chair Jean-Pierre Laborde (France)

Keynote Speaker Franz Marhold (Austria)

Discussants Roman Lang (Czech Rep.)

Jozsef Hajdú (Hungary)

Ulrich Becker (Germany)

Plenary Theme 4: The role of the State in industrial relations (Collegium Maximum)

Chair Stein Evju (Norway)

Keynote Speaker Jesus Cruz Villalon (Spain)

Discussants Petr Hůrka (Czech Republic)

Grega Strban (Slovenia)

“Obligations states impose to employers for providing income security to workers”

Tiziano Treu (Italy)

Session 5: Temporary Agency Work (Collegium Maximum)

Chair/Speaker Ronnie Eklund (Sweden)

Panellists Mijke S. HOUWERZIIL (Netherlands)

Maria Do Rosario PALMA-RAMALHO (Portugal)

Jaroslav Stránský (Czech Republic)

Session 6: Recent labour law reforms in Europe (Room n. 300 – only in English)

Chair/Speaker Giuseppe Casale (Italy/ITCILO)

“Balancing regulations to promote jobs”

Panellists Antoine Lyon-Caen (France)

Magdalena NOGUEIRA GUASTAVINO (Spain)

“Crisis and labor reforms in Spain: a change of paradigm?” (“Crisis y reformas laborales en España: ¿un cambio de paradigma?”)

Adalberto Perulli (Italy)

“Le “Jobs Act” italien: un nouveau paradigme pour le droit du travail”



CONVOCATORIA

ENCUENTRO LATINOAMERICANO DE JÓVENES JURISTAS

SUBSECCIÓN AMERICANA DE JÓVENES JURISTAS
SOCIEDAD INTERNACIONAL DE DERECHO DEL TRABAJO Y DE LA SEGURIDAD SOCIAL

SANTIAGO, CHILE – 27 y 28 de abril, 2017



FACULTAD DE DERECHO
PONTIFICIA UNIVERSIDAD CATÓLICA DE CHILE



Organización
Internacional
Del Trabajo



I. Presentación

El “Encuentro Latinoamericano de Jóvenes Juristas” es una iniciativa que incluye un conjunto de actividades tendientes a materializar unas jornadas de reunión, debate e intercambio académico entre jóvenes estudiosos del Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social, provenientes de distintos países del Continente.

El Encuentro, convocado por la Subsección Americana de Jóvenes Juristas de la Sociedad Internacional de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social, se realizará en la ciudad de Santiago de Chile, los días 27 y 28 de abril de 2017. La organización está a cargo de la Subsección de Jóvenes Juristas de la Sociedad Chilena de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social, en conjunto con el Departamento de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social de la Facultad de Derecho de la Pontificia Universidad Católica de Chile.

El Encuentro es una actividad asociada al Proyecto Anillo “Mecanismos alternativos de resolución de conflictos como herramienta de modernización de la justicia. Construcción dogmática a partir de un análisis multidisciplinario”, financiado por CONICYT (SOC 1406).

El Encuentro tendrá como entidad internacional invitada a la Comunidad CIELO Laboral.

Cuenta, además, con el patrocinio de la Organización Internacional del Trabajo (Oficina de la OIT para el Cono Sur de América Latina), la Dirección del Trabajo (Chile), la Asociación de Magistrados de Chile y el Instituto Brasileiro de Direito do Trabalho.

II. Objetivos

A partir de los propósitos declarados por las entidades organizadoras y convocantes, el Encuentro pretende el logro de los siguientes objetivos:

- Promover el estudio y discusión de temas relevantes para el Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social en los diferentes países de la Región, a partir de un foco temático específico.
- Fortalecer la institucionalidad y desarrollo de la Subsección Americana de Jóvenes Juristas, mediante el diálogo e intercambio de experiencias entre los participantes y las subsecciones nacionales de jóvenes juristas.
- Generar redes de contactos entre los participantes para favorecer futuras actividades e intercambios académicos y/o profesionales en diversos países y subsecciones de la Región.

III. Destinatarios de la iniciativa

Este proyecto convoca a participar tanto a las distintas delegaciones nacionales de las subsecciones de jóvenes juristas constituidas en países latinoamericanos, como a jóvenes juristas que, no siendo miembros de las referidas asociaciones, estén insertos en ámbitos

académicos o profesionales referidos preferentemente al Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social.

IV. Tema central

El eje temático central del Encuentro Latinoamericano de Jóvenes Juristas será: Los conflictos laborales, sus formas de solución y su incidencia en la eficacia de los derechos laborales.

En particular, los paneles y mesas de trabajo abordarán las cuestiones dogmáticas, los sistemas normativos (institucionalidad, judicialización, métodos alternativos de solución de conflictos), los problemas aplicativos y los desafíos.

V. Metodología

Se considera un esquema metodológico participativo, que permita el debate e intercambio de experiencias entre los asistentes de los diferentes países latinoamericanos. Esta metodología incluye:

- Conferencias de inicio y clausura, a cargo de destacados académicos latinoamericanos especialistas en los temas del Encuentro.
- Paneles temáticos integrados por representantes de las distintas delegaciones, en que se presenten informes nacionales y comunicaciones libres.
- Mesa redonda sobre conflicto colectivo, negociación colectiva y diálogo social.
- Actividades satélite. Reuniones y actividades temáticas, sobre aristas específicas del tema central u otros temas laborales de interés, previamente coordinadas.

Serán idiomas oficiales del Encuentro el castellano y el portugués.

VI. Programa

Jueves 27 de abril 2017 (Facultad de Derecho, PUC)

09:00 a 10:00 hrs.	Registro de participantes y entrega de material
10:00 a 10:30 hrs.	Ceremonia de inauguración
10:30 a 11:30 hrs.	Conferencia inaugural: Prof. Dr. Fábio Túlio Barroso (Brasil)
11:30 a 12:00 hrs.	Café
12:00 a 14:00 hrs.	Panel 1. La judicialización de los conflictos individuales de trabajo: el proceso laboral y la eficacia de los derechos laborales
14:00 a 16:00 hrs.	Almuerzo libre

16.00 a 18.00 hrs.	Panel 2. La solución alternativa (judicial y extrajudicial) de conflictos individuales de trabajo: conciliación, renunciabilidad de los derechos laborales, eficacia de los derechos laborales
18:00 a 18:30 hrs.	Café
18.30 a 19.30 hrs.	Asamblea de la Subsección Americana de Jóvenes Juristas
21.00 hrs.	Cena de camaradería (previa inscripción)

Viernes 28 de abril 2017 Facultad de Derecho, PUC

09.30 a 11.30 hrs.	Panel 3. La solución de conflictos colectivos de trabajo: judicialización vs mecanismos alternativos de solución de conflictos
11.30 a 12.00 hrs.	Café
12.00 a 14.00 hrs.	Panel 4. Estado actual del Derecho del Trabajo en Latinoamérica: últimas reformas y líneas jurisprudenciales y doctrinales (Informes Nacionales)
14:00 a 16:00 hrs.	Almuerzo libre

Sede OIT Santiago (Oficina OIT para el Cono Sur de América Latina)

16.00 a 17.00 hrs.	Ponencias seleccionadas Comunidad CIELO Laboral
17:00 a 18:30 hrs.	Mesa redonda. Conflictos laborales y diálogo social Presenta el tema y dirige debate: Sr. Humberto Villasmil, Especialista Principal en Normas Internacionales del Trabajo y Relaciones Laborales, OIT Conosur de América Latina
18.30 a 19.00 hrs.	Café
19.00 a 20.00 hrs.	Conferencia de clausura: Prof. Dr. Alfredo Villavicencio (Perú)

Se considera un esquema metodológico participativo, que permita el debate e Las conferencias

y paneles se desarrollarán en el Salón Aquiles Portaluppi, ubicado en el edificio de la Facultad de Derecho, Casa Central de la Pontificia Universidad Católica de Chile (Avenida Alameda Bernardo O'Higgins 340, Santiago). La mesa redonda tendrá lugar en la Oficina OIT para el Cono Sur de América Latina (Av. Dag Hammarskjöld 3177, Vitacura, Santiago).

Las actividades satélite se desarrollarán en salas o salones de los respectivos edificios, según necesidad, previa coordinación.

VII. Fases del proyecto

- Presentación oficial. El Encuentro Latinoamericano de Jóvenes Juristas fue presentado oficialmente en el marco del X Congreso Regional Americano de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social (Panamá, septiembre de 2016).
- Difusión. Entre octubre y diciembre de 2016, las entidades organizadoras y convocantes difundirán el Encuentro a través de sus distintas plataformas. Con todo, la información oficial actualizada estará alojada en la web de la Sociedad Chilena de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social: www.derecho-trabajo.cl
- Propuestas de actividades satélite: hasta viernes 3 de marzo de 2017. - Informes nacionales y comunicaciones para los distintos paneles: Resúmenes: hasta viernes 3 de marzo de 2017. Texto final: hasta jueves 13 de abril de 2017.
- Inscripciones: hasta jueves 13 de abril de 2017. - Notificación de trabajos aceptados: viernes 17 de marzo de 2017.

VIII. Comité académico

Juan Pablo Mugnolo, Coordinador Subsección Americana de Jóvenes Juristas SIDTSS.

Humberto Villasmil, Especialista Principal en Normas Internacionales del Trabajo y Relaciones Laborales, OIT Conosur de América Latina.

Lourdes Mella, Coordinadora CIELO Comunidad para la Investigación y el Estudio Laboral y Ocupacional.

Carmen Domínguez, Directora del Departamento de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social Pontificia Universidad Católica de Chile.

Rodrigo Palomo, Coordinador General Subsección Chilena Jóvenes Juristas. Yenny Pinto, Coordinadora de Actividades Nacionales Subsección Chilena Jóvenes Juristas.

José Francisco Castro, Coordinador de Relaciones Internacionales Subsección Chilena Jóvenes Juristas.

Rodrigo Azócar, Coordinador de Estudios Subsección Chilena Jóvenes Juristas.

IX. Publicación de los trabajos

Las conferencias, informes nacionales y comunicaciones presentadas en el Encuentro Latinoamericano de Jóvenes Juristas serán publicadas, siempre que cumplan con las normas editoriales, en un ejemplar monográfico de la Revista Estudios Laborales, publicación oficial de la Sociedad Chilena de Derecho del Trabajo y Seguridad Social.

X. Inscripciones

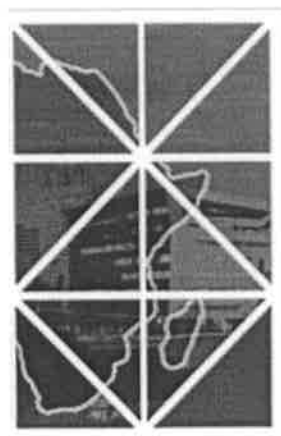
La participación en el Encuentro Latinoamericano de Jóvenes Juristas no tendrá costo para los asistentes extranjeros. Los participantes chilenos deberán pagar una inscripción de \$25.000.-

Se sugiere que las inscripciones sean reconducidas a cada Subsección Nacional de Jóvenes Juristas, a fin de que puedan articularse las cuestiones de tipo académico y metodológico.

Con todo, tanto las inscripciones por delegación como individuales deberán remitirse a la casilla de correo electrónico encuentrojovenesjuristaschile@gmail.com, desde la cual se les responderá remitiéndoles el formulario(s) de inscripción, que deberá ser completado y enviado a la misma casilla.

XI. Contacto e informaciones

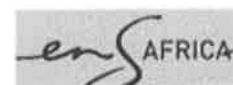
encuentrojovenesjuristaschile@gmail.com



PROGRAMME

Regional Labour Law Workshop

- 13h30** **Registration**
- 14h00** **Welcome: Talita Laubscher, Bowman Gilfillan and SASLAW**
- 14h10** **Introduction: Richard Maddern, National President, SASLAW**
- 14h15** **Labour Market trends versus Labour Law in Southern Africa: Some ILO Observations: Liphio Mandoro, International Labour Organisation**
- 15h00** **Facilitated discussion pertaining to the various jurisdictions: Brian Patterson, ENSafrica**
- 17h30** **Possible future cooperation: African continental collaboration and engagement on Labour and Social Security law - Prof Stefan van Eck, University of Pretoria, SASLAW and ISLSSL**
- 18h00** **Close and thanks – Brian Patterson, ENSafrica**
- 18h00** **Cocktail party**



The South African Society for Labour Law (SASLAW) is a non-profit organisation. The aim of the Society is to promote the advancement of labour law as a legal and academic discipline, and encourage collaboration between lawyers and other experts within the field of labour law. The Society was started in 1997. SASLAW has 1400 members in South Africa. Membership is made up of judges, advocates, candidate attorneys, students, academics, HR and IR management, government officials, CCMA commissioners, and employers' organisations. Over 40 seminars and workshops are held annually in the five chapters around South Africa. The SASLAW Pro Bono NPC project at the South African Labour Courts serves to deliver a quality advisory service and defined Labour Law legal services to those who otherwise do not have access to justice. SASLAW hosted the World Labour Law Congress in September 2015, in Cape Town. www.saslaw.org.za

The International Society for Labour and Social Security Law www.islssl.org - housed in the International Labour Organisation in Geneva, was constituted in Brussels in June 1958 to provide (among other things) a forum for discussion about the relationship between national systems of labour law, and how international and national labour law influence each other.

The International Labour Organisation's main aim is to promote rights at work, encourage decent employment opportunities, enhance social protection and strengthen dialogue on work-related issues. The unique tripartite structure of the ILO gives an equal voice to workers, employers and governments to ensure that the views of the social partners are closely reflected in labour standards and in shaping policies and programmes. <http://www.ilo.org>



UNIWERSYTET GDAŃSKI



MEETING OF THE
EUROPEAN LABOUR LAW YOUNG SCHOLARS

ORGANIZATION PRODUCTIVITY AND WELL - BEING AT WORK



International Society for Labour and Social Security Law
Société internationale de droit du travail et de la sécurité sociale
Sociedad Internacional de Derecho del Trabajo y de la Seguridad Social

GDAŃSK, 5-7.07.2017



UNIwersytet GDAŃSKI



MEETING OF THE
EUROPEAN LABOUR LAW YOUNG SCHOLARS
**ORGANIZATION
PRODUCTIVITY
AND WELL - BEING AT WORK**

**Meeting of the
European Labour Law Young Scholars**

Gdańsk

5-7 July 2017

Promoted by
Uniwersytet Gdański

Under the auspices of the
International Society for Labour
and Social Security Law (ISLSSL)
and its Polish Section

Organization Committee

Stefano Bellomo, ISLSSL, Università degli Studi di Perugia; Jakub Stelina, Justyna Świątek-Rudoman, Jakub Szmit and Maciej Łaga, Uniwersytet Gdański; José María Miranda Boto, Universidade de Santiago de Compostela; Nicola Gundt, Universiteit Maastricht.

Venue and Subject

This year conference of the ELLYS will be held in Gdańsk – the city of history, changes, Solidarity and sea. Gdańsk is also the birthplace of Polish contemporary collective labour law. The venue of the conference is an occasion to discuss one of the subjects for transnational research proposed by prof. Tiziano Treu in his Agenda in Cape Town, 2015 – *Organization, productivity and well-being at work*. Globalization, technical innovations and demographic trends are continuously changing the social environment that is regulated by labour law and social security law and in which these laws function. Thus, those branches of law are developing more and more dynamically. On the national level, often a decreasing role of trade unions and collective bargaining can be perceived. The focus on bargaining often shifts to the enterprise level and, partly unfortunately – individual negotiations. In some cases we see state's new legislative interventions.

The conference is planned to discuss both labour law and social security law of participant's countries. To answer to the Agenda on the one hand, and to refer to Gdańsk's history on the other – the first group of issues should reflect to collective labour law problems. We will try to focus on the role of trade unions in collective bargaining, collective agreements and legal changes in balancing organizational changes, productivity and well-being. What are recent developments of this aspect of collective labour law in European countries? This part covers also issues of corporate social responsibility and practices of high involvement.

The second group of issues would be devoted to changes in the relation between organization, productivity and well-being at work in individual labour relations. It includes recent changes in regulation of individual labour relations – legislation and jurisdiction in this field. The question is whether and how individual labour law evolution (e.g. new forms of employment, new working time patterns, parental leaves, et cet.) reflects modern organization of labour relations or is a reaction to it. Does productivity or maybe well-being prevail in a changing legal environment? And if so, is this a desirable development?

The third part of suggested issues is inspired by new forms of welfare – supplementary pension funds, health insurance, flexible benefits, et cet. How do economic and demographic changes refer to well-being in contemporary social security law? What are new roles of state, employers, trade unions and individuals? We believe that the subject of the conference precised this way, gives chance not only to realize together comparative work on recent changes in diverse legal systems, but also to search interrelations between organization, productivity and well-being in contemporary Europe. Furthermore, the choice of those three groups of topics is aimed to help young scholars, interested in participation in the conference to find the topic suited to their research.

Attendance Rules

Participation will be possible under two roles: discussant and attendant. Each National Association affiliated to the International Society of Labour and Social Security Law can propose one or two discussants; the nomination will be communicated to both: stefanobellomo@mmba.it and m.laga@prawo.ug.edu.pl before the 31st March 2017. Papers might be prepared jointly or individually (e.g. two papers from one country covering two different aspects of the conference theme). The final selection of discussants will be made by the ISLSSL. As attendants, each National Association can appoint a wider number of representatives according to its own rules – no grant will be given to them by the ISLSSL. Furthermore, the attendance to the academic session and to the debate is open to each Young Scholar who is interested in studying the issues that will be examined and debated in the Seminar. Of course, attendants from extra-European countries are welcomed to participate in the meeting. The total limit of the conference participants is 30 people. Whithin this limit the priority will be given to discussants nominated by the National Asociacions who: will register (1), deliver the title of the paper (2) and pay the registration fee (3) – until 31st March 2017. The working language will be English and the dress code is casual.

Registration fees

The registration fee is 200 Euros. The fees include academic materials, accommodation in individual room for three nights in a University Residence, two breakfasts, lunches and dinners; social events.

The ISLSSL will give a grant of 50 Euros to each of the selected discussants, with a top expenditure of 1.000 Euros.

Extra nights can be booked at the time of the registration (30 Euros per night, price does not include breakfast). Extra nights should be booked and payed until 31st March 2017. The organization does not guarantee the availability of rooms in cases of later booking.

Payment

Please, make a bank transfer to:

Bank Account Holder: Uniwersytet Gdański.

Address of the bank account holder: ul. Jana Bażyńskiego 1, 80-309, Gdańsk
(Polska)

Bank: Pekao S.A. IV O/Gdańsk

SWIFT code: PKO PPL PW

IBAN code: PL 59 1240 1271 1111 0010 4368 2415

and a very important matter (!), in the title of the transfer, you shall put the subaccount number (K634-17) and your name, e.g.: K634-17 – Maciej Łaga

Contact

Maciej Łaga

m.laga@prawo.ug.edu.pl

Wydział Prawa i Administracji UG

ul. Jana Bażyńskiego 6

80-309 Gdańsk

Poland

Provisional Timetable

Wednesday, 5th July 2016

16.00 – Participants registration

16.15 – Conference opening

16.00 – 17.30 – Session I

17.30 – 18.00 – Coffee break

18.00 – 19.30 – Session II

19.30 – 21.00 – Dinner

Thursday, 6th July 2016

7.00 – 9.30 – Breakfast

10.00 – 11.30 – Session III

11.30 – 12.00 – Coffee break

12.00 – 13.30 – Session IV

13.30 – 15.00 – Lunch

16.30 – 19.30 – Cultural activities

19.30 – 21.00 – Dinner

Friday, 7th July 2016

7.00 – 9.30 – Breakfast

10.00 – 11.30 – Session V

11.30 – 12.00 – Coffee break

12.00 – 13.00 – Session VI

13.00 – 14.00 – the ELLYS' meeting and the Conference closing

14.00 – 15.30 – Lunch